

## Der Kekolo Chor tritt auf der DGPP auf



Der Kekolo Chor während seines Auftritts in Leipzig

Am 29. September 2022 wurde es endlich wahr. Zwei Jahre hatten wir dafür geprobt: für unsere Fahrt nach Leipzig zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP). Professor Dr. med. Michael Fuchs vom Universitätsklinikum Leipzig hatte uns eingeladen.

Mit einem Bus starteten wir um 09:30 Uhr in Geisweid mit 13 Personen an Bord. Für das leibliche Wohl auf der Fahrt sorgten Horst für die Getränke und Wolfgang für das Essen. Gegen 11:00 Uhr wurde das zweite Frühstück eingeläutet. Es gab manche Überraschung aus der Kühltasche. In Leipzig angekommen, hatte unser Organisationsteam vorab schon gute Arbeit geleistet. Beate hatte sich um die Hotelbuchung und den Bus gekümmert und unter Mithilfe von Annette für abends gute Restaurants gebucht.

Am Freitag fuhren wir mit unserem Bus zur Uniklinik, wo das Symposium stattfand und wir um 13:00 Uhr unseren Auftritt haben sollten. Wir wurden von Professor Fuchs sehr herzlich begrüßt. Er bedankte sich, dass wir die weite Fahrt für diesen Auftritt auf uns genommen hatten. Vier Lieder und eine Zugabe hatten wir dabei. Der Applaus war jedoch so überwältigend, dass wir noch ein fünftes Lied gesungen haben. Der Auftritt und die lange Anreise hatten sich in jeder Hinsicht gelohnt. Wir spürten richtig die Anerkennung für die Leistung, ohne Kehlkopf doch noch singen zu können, was manche im Publikum vorab sicher nicht glauben konnten. Mit so viel Lob und Anerkennung hatten wir nicht gerechnet. In solchen Momenten rücken die doch oft anstrengenden Proben und die weite Fahrt ganz in den Hintergrund. Als Dankeschön bekam noch jeder von Professor Fuchs das

gut verpackte Traditionsgebäck, die Leipziger Lerchen, geschenkt. Eine Gebäckspezialität, deren Name an die früher in Leipzig als kulinarische Delikatesse insbesondere zu Festtagen verzehrten Singvögel erinnert. Am Spätnachmittag ging es dann mit der Straßenbahn zu unserem schon vorab gebuchten Restaurant und haben uns dort mit wirklich leckerem Essen verwöhnen lassen.

Der Samstag stand jedem zur freien Verfügung. Vormittags hatten sich die meisten für einen Stadtbummel entschieden, um Leipzig besser kennenzulernen. Es ist einfach sehenswert. Da der Wettergott uns zeigen wollte, dass es in Leipzig auch Regen gibt, hatten sich einige von uns in einem Café mit Leckereien verwöhnen lassen. Nachmittags stand dann der Besuch des Leipziger Zoos auf dem Programm, der sehr weitläufig und verzweigt ist. Wir waren nach diesem Rundlauf alle ziemlich geschafft und die Straßenbahn fuhr uns zu einem Restaurant zum Abendessen. An der Haltestelle war kein Fahrkartenautomat und das Gerät in der Straßenbahn war defekt.

Am Sonntagmorgen sind wir nach einem guten Frühstück in Richtung Heimat gestartet. Genau wie auf der Hinfahrt ging dies ohne Stau und alle sind wohlbehalten zu Hause angekommen. Ein großes Danke gilt noch unserer Busfahrerin Esther. Sie hat uns mit ihrer ruhigen und freundlichen Art sicher von A nach B gebracht, denn auch in Leipzig wurde sie noch von uns in Anspruch genommen. Das Resümee dieser Reise: Ein unvergessliches Erlebnis für unseren Chor und nun gilt es weiterhin fleißig proben, um mit unseren Auftritten Betroffenen Mut zu machen, dass ein Leben auch mit einer Behinderung noch lebenswert ist.

Wolfgang Steinbach, Monika Schade